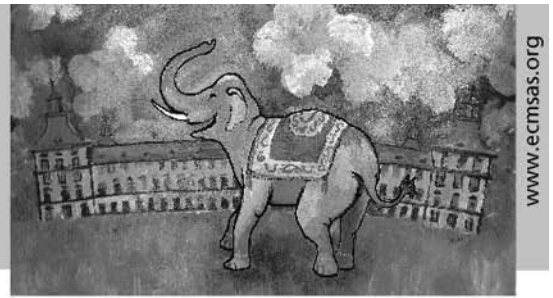


21. European Conference on Modern South Asian Studies 2010



26. – 29. July 2010

21. European Conference on Modern South Asian Studies (ECMSAS), 26.-29.7.2010

(www.ecmsas.org)

Heinz Werner Wessler

In der letzten Juliwoche war die Bonner Uni vom blauen Elefanten vor dem Hauptgebäude dominiert. Das Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA) war Gastgeber der wohl bedeutendsten interdisziplinären Konferenz im Bereich der Südasiestudien weltweit. Fast 400 Teilnehmer aus Ost- und Westeuropa, Nordamerika, Indien, Pakistan, Bangladesch, Nepal und Sri Lanka sowie Ostasien kamen zusammen, um in 41 thematischen Arbeitsgruppen (*panels*) über die neuesten Forschungstrends auf dem Gebiet der Südasiestudien zu debattieren. Neben den Arbeitsgruppen gab es auch offene Veranstaltungen, darunter täglich ein Forum von 14:00-15:30, zu dem Studenten und Dozenten der Universität wie auch interessierte Bürger der Stadt Bonn eingeladen waren. Konferenzsprache war Englisch.

Die *panels* gaben einen Einblick in die neuesten Forschungstrends: von den philologisch orientierten Fächern zu Geographie, Volkswirtschaft, Soziologie und *Postcolonial Theory*. Durchweg alle Panels waren international besetzt. Auch in der aufstrebenden Zielregion Südasiens wird die ECM-

SAS als Anzeiger für aktuelle wissenschaftliche Tendenzen wahrgenommen. Die Vorgängerkonferenz hat 2008 in Manchester stattgefunden, davor in Leiden (Niederlande) und Lund (Schweden). Erfreulich ist auch die fachliche Kooperation mit verschiedenen Partnern, darunter die Deutsche Welle, Heinrich-Böll-Stiftung, Südasiensbüro, Deutsch-indisch-pakistanisches Forum und der Draupadi-Verlag.

Eine besondere Ehre war die Teilnahme von Prof. Sukhadeo Thorat, Vorsitzender der indischen *University Grants Commission*, als Festredner der *Ambedkar Lecture* am Mittwoch 28.7. Die *keynote speech* bei der Eröffnung am Montag wurde von dem indischen Historiker Prof. Sudhir Chandra gehalten (Spezialgebiet: Sozial- und Kulturgeschichte der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts/frühes 20. Jahrhundert). Auf deutscher Seite wurde die Tagung unter anderem durch die Teilnahme von Prof. emer. Dietmar Rothermund geehrt, einer der profiliertesten Autoren auf dem Gebiet der modernen südasiatischen Geschichtswissenschaft. Er ließ auf der Schlussveranstaltung noch einmal die wech-

selvolle Geschichte dieser Serie von europäischen Konferenzen seit den Anfängen in den 1960er Jahren Revue passieren. Im Rahmen der Konferenz fand am 27.7. auch die diesjährige Generalversammlung der *European Association of South Asian Studies* (EASAS) statt.

Förderer waren die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Universitätsgesellschaft Bonn, die Sparkassenstiftung Bonn und Dr. Heinz-Horst Deichmann. Weitere Einzelheiten finden sich auf der Konferenz-Website: www.ecmsas.org. Der 336-seitige Konferenzband kann als pdf-Datei unter <http://www.ecmsas.org/panels/booklet.pdf> heruntergeladen werden.